

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 86 (1999)

**Heft:** 1/2: Neues Wohnen I

**Artikel:** Fröhliche Pragmatik : Silo-Wohnhaus, Rotterdam, Projekt 1998 : Architekten mvrDV

**Autor:** Hubeli, Ernst

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-64551>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fröhliche Pragmatik



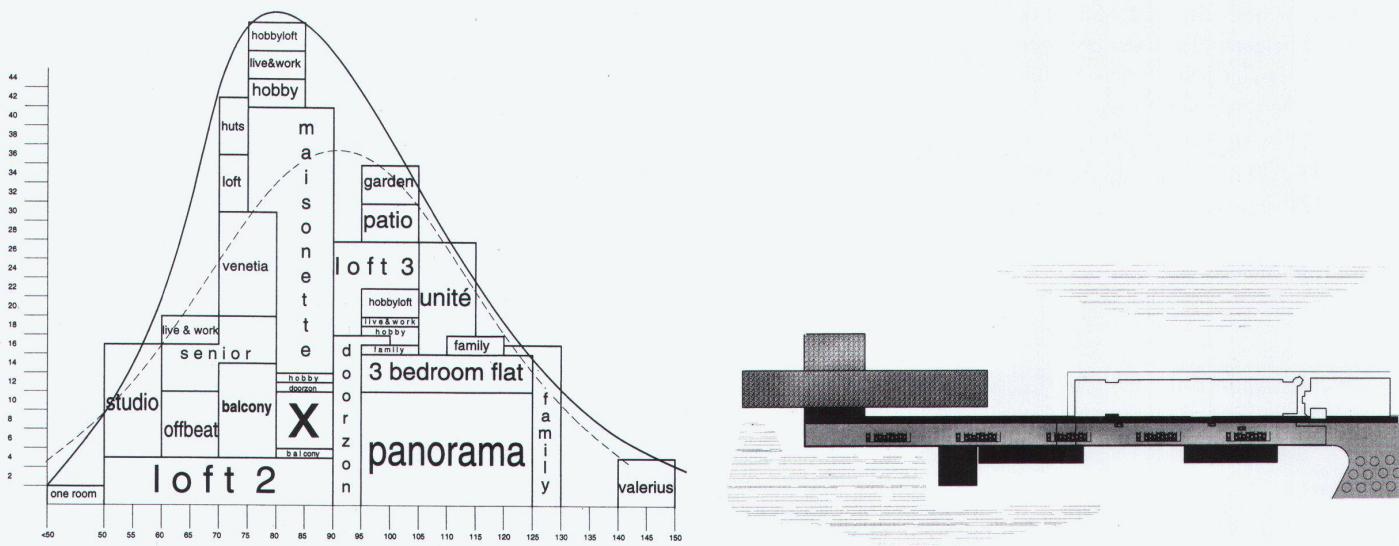
Dem Y-Fluss entlang, im Hafengebiet von Rotterdam, soll ein Wohnhaus mit 160 Wohnungen, Büros, Gewerberäumen, Läden, Restaurants und öffentlichen Räumen entstehen. Als Bauträger figurieren mehrere private Investoren, eine Genossenschaft und die Stadt. Die unterschiedlichen, schier unvereinbaren Vorstellungen und Interessen machten die Architekten zum Thema des Entwurfs, der ein Spiegelbild aktueller holländischer Wohnbaupolitik sein soll.

Le long du fleuve Y, dans le bassin portuaire de Rotterdam, le projet prévoit un immeuble d'habitat réunissant 160 logements, des bureaux, des ateliers, des commerces, des restaurants et des locaux publics. Comme promoteurs on compte plusieurs investisseurs, une coopérative et la ville. La multiplicité de conceptions et d'intérêts pratiquement inconciliables, reflet de la politique du logement actuelle en Hollande, a servi aux architectes de thème de projet.

A housing complex with 160 apartments, offices, workshops, retail outlets, restaurants and public facilities was to be realised in the dockland area along the Y-river in Rotterdam. The developers included numerous private investors, a cooperative and the City. The architects made discordant and conflicting ideas and interests the theme of their design, thus reflecting present-day Dutch housing politics.

# Silo-Wohnhaus, Rotterdam, Projekt 1998

Architekten: mvrDV, Rotterdam



Diagramm, Gauss'sche Kurve  
▷ Diagramme, courbe de Gauss  
▷ Diagram, curve of Gauss

Situation ▷ Site plan

Einzelne Investoren erblicken in der attraktiven Lage Potentiale für teure Eigentumswohnungen, andere Bauträger wollen mittelständische Durchschnittswohnungen, andere eher grosse, wieder andere eher kleine Wohnungen; die Genossenschaft schliesslich will innerhalb des holländischen Standards Sozialwohnungen.

Das Unvereinbare bereitete den Architekten keineswegs Kopfzerbrechen. Im Gegenteil. Sie forcierten das heterogene Programm, indem in die Kombination verschiedener Wohnformen eine zusätzliche, Komplexitätsteigernde Individualisierung eingebaut ist. Je vier bis acht Wohnungen gruppieren sich zu «Mikro-Nachbarschaften». Diese unterscheiden sich nicht bloss durch den Erschliessungs- oder Wohnungstyp, sondern durch Besonderheiten – einen kollektiven Patio etwa, oder die Kombination mit Büros und Gewerberäumen, hohe Korridore oder grosse Balkone. In einzelnen Mikro-Nachbarschaften sind die Wohnungen gestapelt und mit offenen Terrassen ausgestattet, sodass der Eindruck von einem in die Wohnhaus-scheibe eingeschobenen Gartenturm entsteht.

Die Mikro-Nachbarschaften, Büros, Läden, Restaurants, Terrassen wurden für den Entwurf wie Bruchstücke in eine Art Auslegerordnung gebracht, damit ihre besonderen Eigenschaften betrachtet werden konnten, um sie schliesslich wie ein Mosaik in einem kompakten scheibenförmigen Hochhaus zusammenzufügen. Dabei waren freilich unendlich viele Kombinationen und Zuordnungen denkbar. So wurden die verschiedenen Wohnungstypen, Nutzungen und Funktionen in ihren Massen systematisiert, um sie in einer Gauss'schen Kurve erfassen zu können. Aus dem Diagramm liessen sich Kombinationen eruieren und optimieren, die aus bautechnischer wie aus ethischer Sicht einer Evaluation und Beurteilung unterzogen wurden. So wurde etwa die Wohnungsverteilung «oben die Reichen, unten die Armen» als südafrikanisches Modell abgelehnt.

In zahlreichen Sitzungen erwogen die Bauträger die Vor- und Nachteile verschiedener Positionierungen der Mikro-Nachbarschaften, ohne allerdings eine Einigung zu finden. Aus dem Dilemma führte schliesslich, laut den Architekten, die bereits erwähnte Gauss'sche Kurve, die eine ökonomische Optimierung der Konstruktion und Statik versprach.

**Positionierung der Wohnungen und anderer Nutzungen im Block**  
▷ Implantation des logements et autres fonctions dans le bloc  
▷ Location of apartments and other utilities within block

LOFTS	HUTS	PATIO	MAISONETTE
GYMNASIUM	HOBBY	X-HOUSE	OFFBEAT 3 ROOM
PANORAMA	UNITE	BALCONY	PANORAMA
PANORAMA	SENIOR	SENIOR	GARDEN HOUSE
HOBBY	STUDIOS	LIVE & WORK	DOORZONE
VALERIUS PLEIN	STUDIOS	WORKLOFT	3 BEDROOM FLAT
VENETIAN WINDOW	HALL + TRAY	MARINA	FAMILYHOUSE
	STORAGE		LIVE & WORKLOFT

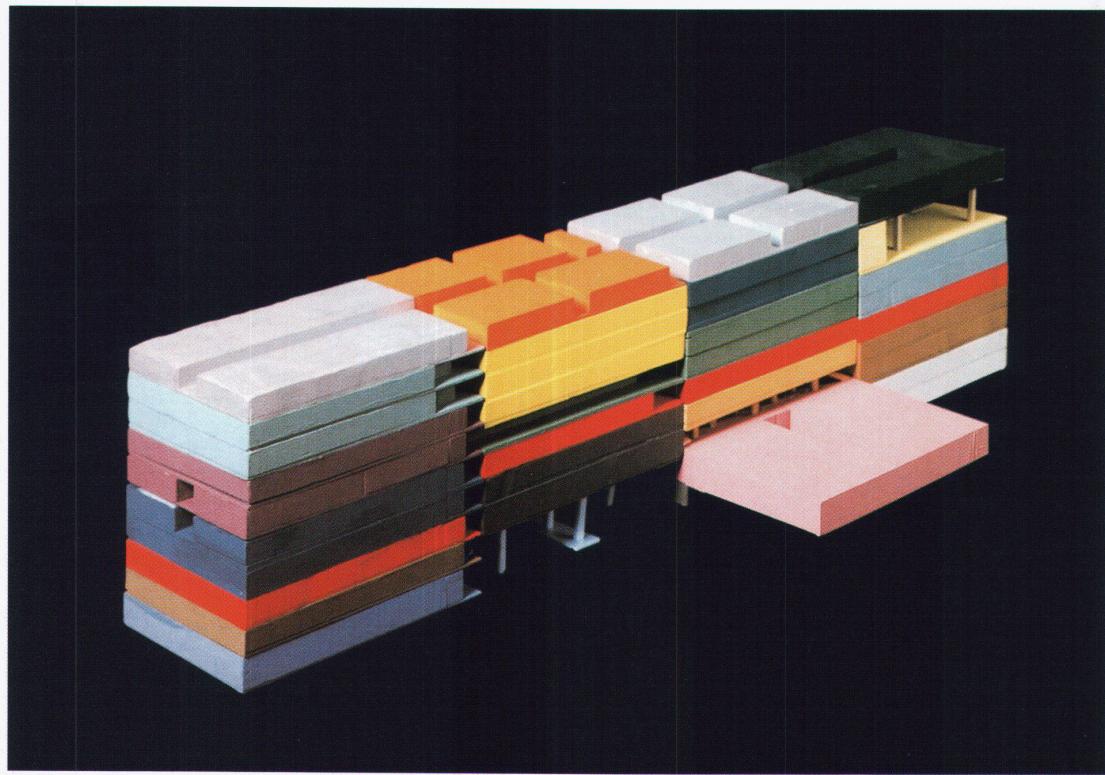
Das heterogene architektonische Resultat wurde nun keineswegs in eine einheitliche Form gegossen, sondern plakativ gesteigert. So zeichnen sich die unterschiedlichen Nachbarschaften und Wohnungstypen nicht nur als konstruktive Formen im Baukörper ab. Zusätzlich wechseln – je nach Wohnungstyp und Nutzungen – Materialien wie Aussenhaut, die einmal plastisch, einmal flächig in Erscheinung tritt.

Das planerische Verfahren mit seinem baulichen Resultat kann als Spiegelbild aktueller Wohnbaupolitik in Holland dienen. Darüber hinaus verweist der Entwurf auf eine Generation holländischer Architekten, die eine Vorliebe für mathematische Methoden demonstrieren. Entliehen sind sie vor allem aus der betriebsökonomischen Branche. Übertragen auf die Architektur, beziehen sie sich auf bau-physikalische Formeln, auf Statistiken, bautechnische Erwägungen oder eben auf unlösbare Probleme und Konflikte, die per Mehrheits- oder Zufallsentscheid beseitigt werden können. Solche entwerferische Indikatoren und Entscheidungsverfahren generieren freilich Formen, die akademische und formale Konventionen brechen.

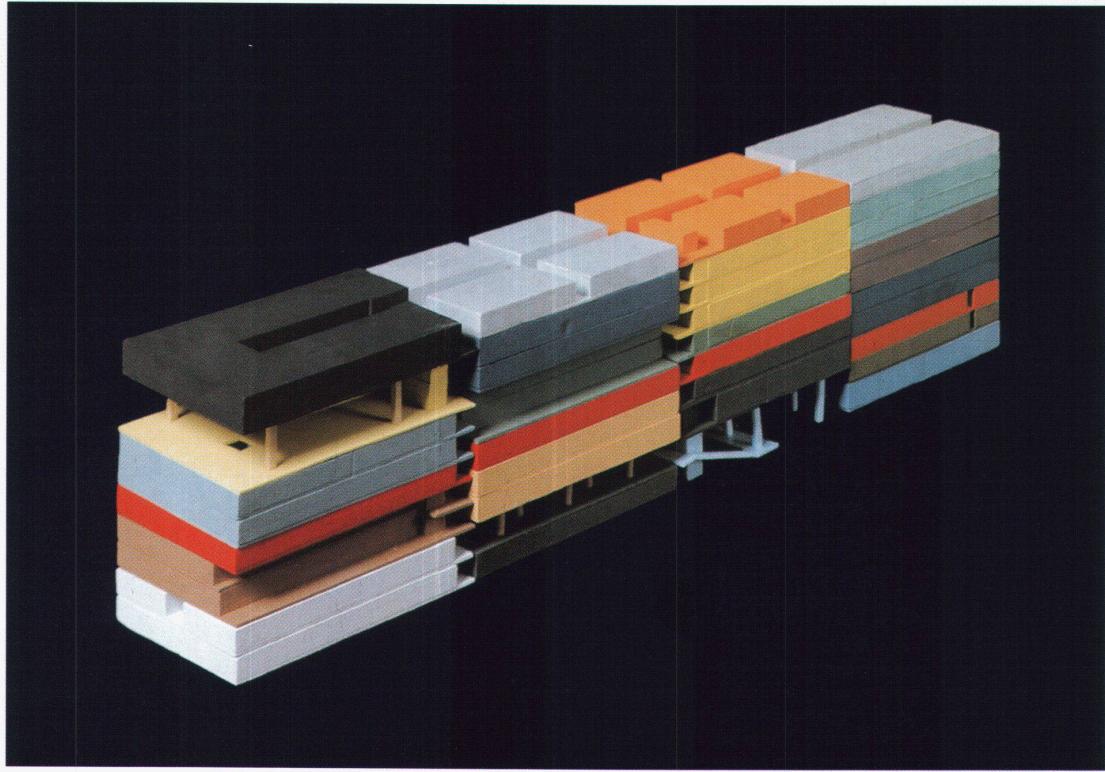
Dieser affirmative Pragmatismus erinnert stark an jene «Systemtheorien», mit denen etwa Horst Rittel Anfang der Siebzigerjahre der Architektur ein wissenschaftlich-logisches Fundament geben wollte. Er teilte die Probleme der Architektur in «gutartige» und «bösertige» ein. Seine breit publizierte Entdeckung liess einerseits eine Qualifizierung in Probleme zu, die sich messen und mit arithmetischen Formeln lösen lassen. Bösartig, meint Rittel, ist anderseits ein Problem dann, wenn es der irrationalen Welt der Emotionen oder der Politik angehört. Solche Konfliktlagen verlangen laut Rittel ein demokratisches Machtwort, so wie ästhetische Präferenzen nur Mehrheitsmeinungen nivellieren könnten.

Jüngere holländische Architekten scheinen dem Revival affirmativer Pragmatik nun eine neue Form zu geben, die nicht mehr aus der Schule positivistischer Erkenntnistheorie stammt, sondern aus der fröhlichen Welt der Comics.

Ernst Hubeli



Modell, Ansicht von Westen und Osten ▷ Maquette, vues de l'ouest et de l'est ▷ Model, views from the west and east



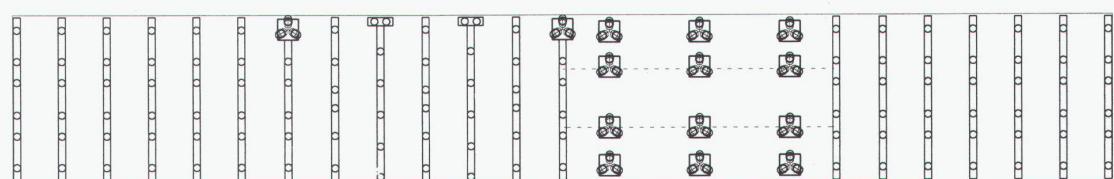
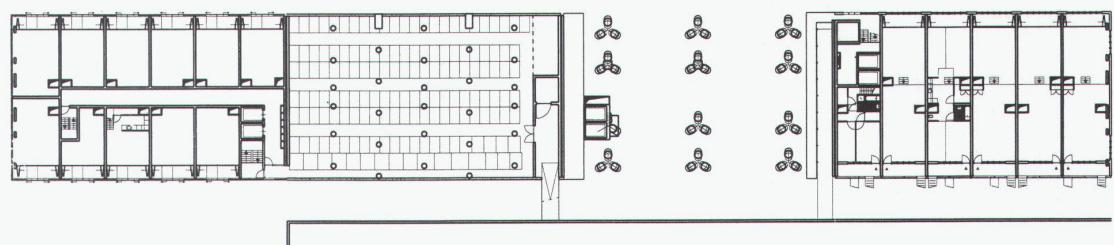
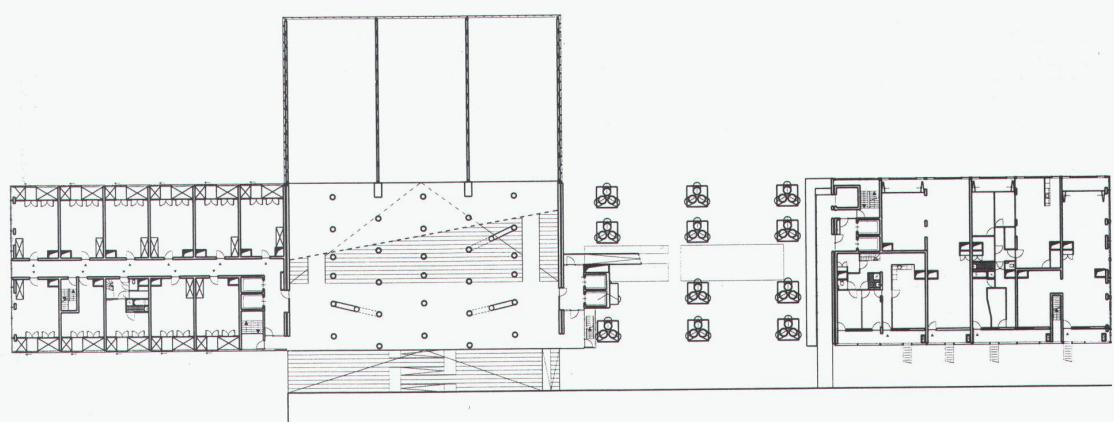
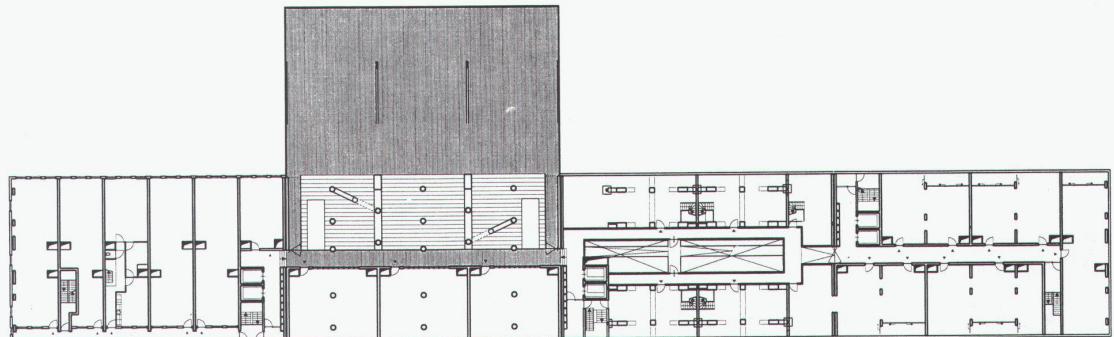
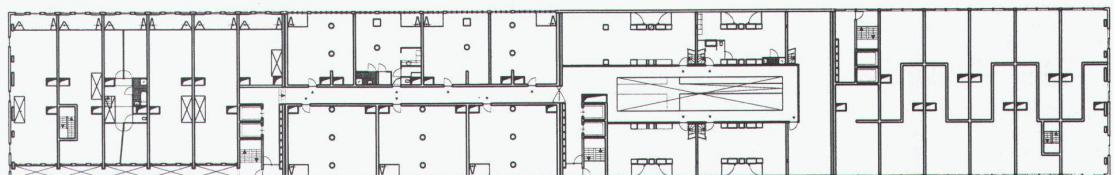
3. Obergeschoss ▷ 3e étage  
▷ 3rd floor

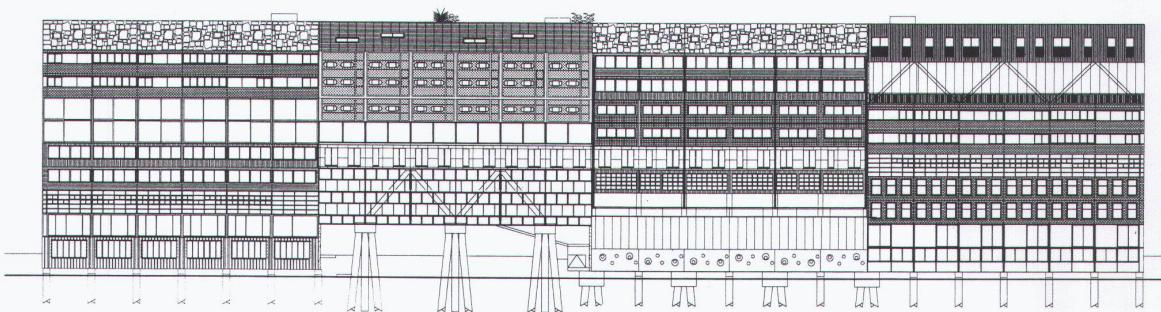
2. Obergeschoss ▷ 2e étage  
▷ 2nd floor

1. Obergeschoss ▷ 1er étage  
▷ 1st floor

Erdgeschoss ▷ Rez-de-chaussée  
▷ Ground floor

Fundationsplan ▷ Plan de fondation ▷ Foundation plan



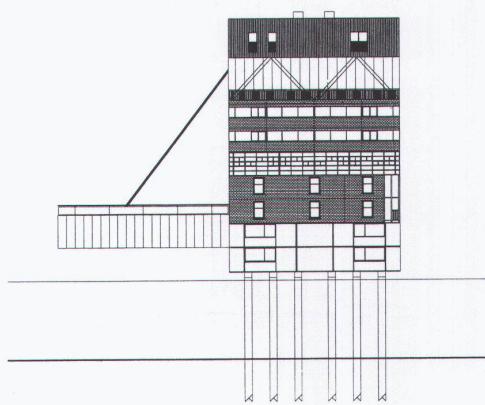
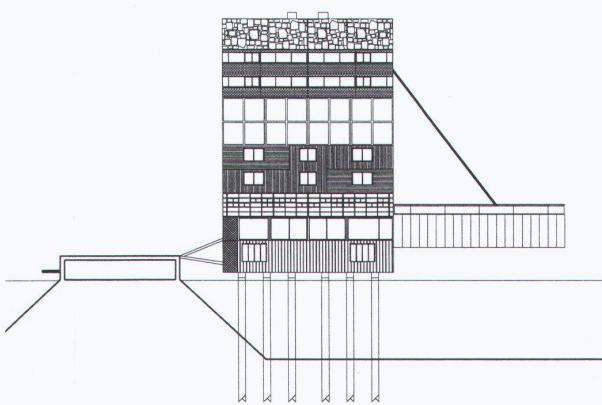
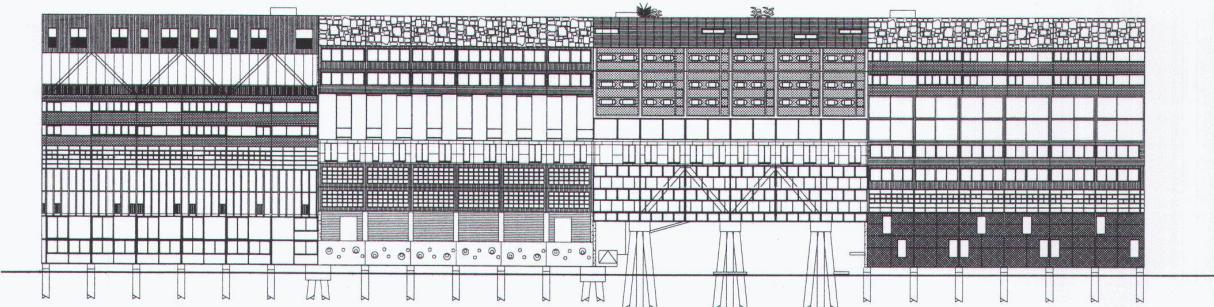


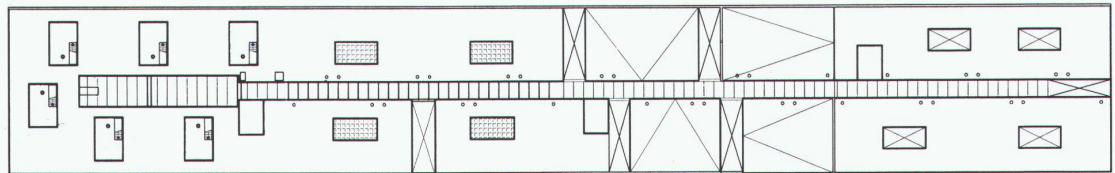
**Ansicht von Westen** ▷ Vue de l'ouest ▷ View from the west

**Ansicht von Osten** ▷ Vue de l'est ▷ View from the east

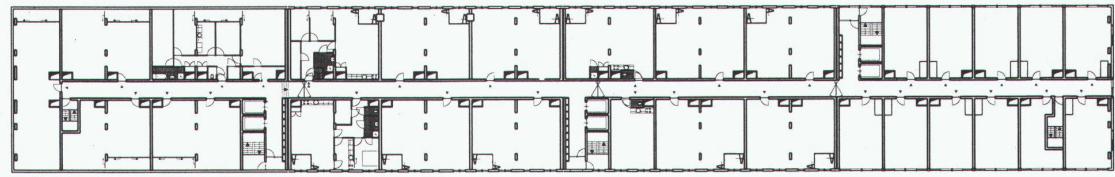
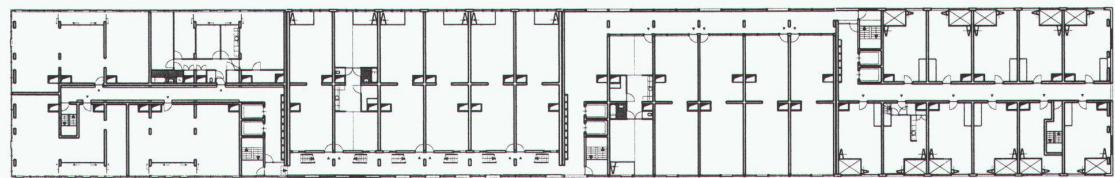
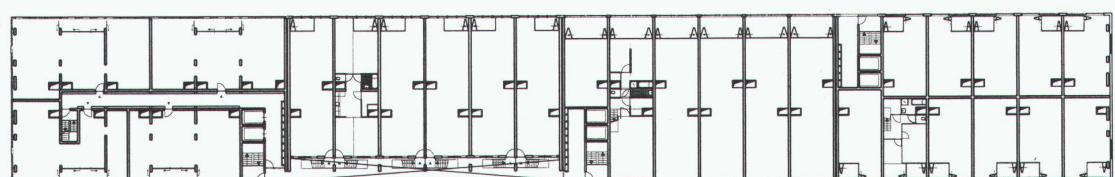
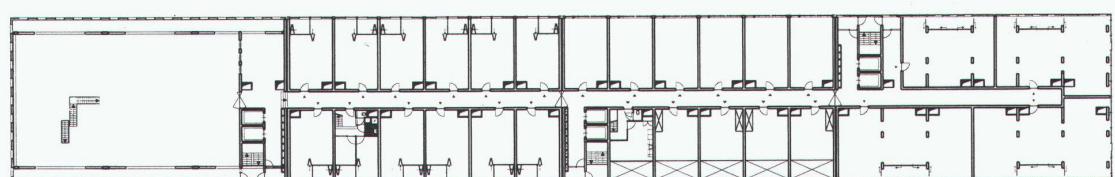
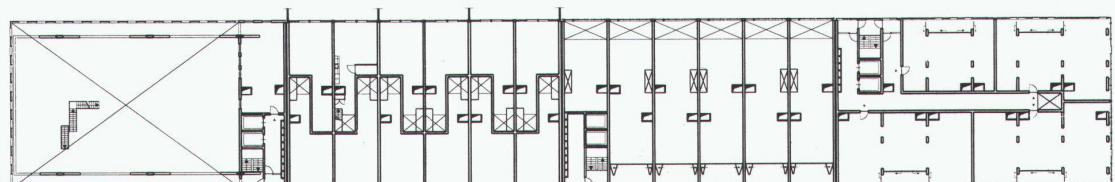
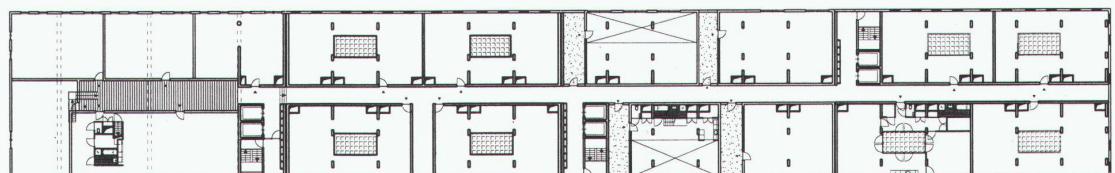
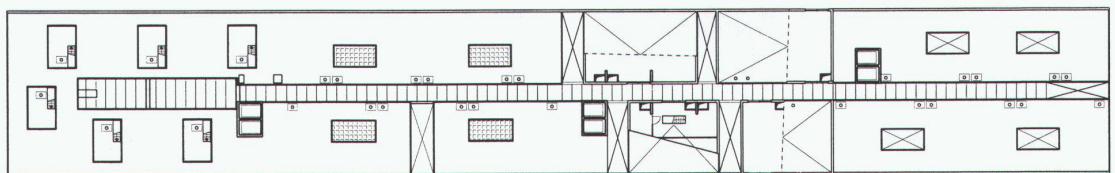
**Ansicht von Süden** ▷ Vue du sud ▷ View from the south

**Ansicht von Norden** ▷ Vue du nord ▷ View from the north





4.-11. Obergeschoss  
▷ 4e au 11e étages  
▷ 4th to 11th floor





Blick von Norden ▷ Vue du nord

▷ View from the north

Blick von Süden ▷ Vue du sud

▷ View from the south

